

Preise der Deutschen Gesellschaft für Massenspektrometrie

Massenspektrometrie in den Biowissenschaften

Die DGMS schreibt einen mit 5000 Euro dotierten Wissenschaftspreis für eine herausragende wissenschaftliche Leistung in der Massenspektrometrie im Bereich der Biowissenschaften aus. Der Preis zeichnet wissenschaftliche Arbeiten zu Methodenentwicklungen und Anwendungen der Massenspektrometrie in den Biowissenschaften aus.

Die Vergabe des Preises erfolgt ausgehend von Nominierungsvorschlägen. Vorschlagsberechtigt ist jedes Mitglied der DGMS, wobei Selbstnominierungen ausgeschlossen sind. Die Auswahl erfolgt durch eine vom Vorstand der DGMS einberufene Jury. Die nächste Preisverleihung erfolgt auf der 50. Jahrestagung der DGMS, die vom 5. bis 8. März 2017 in Kiel stattfinden wird.

Eine Nominierung ist zusammen mit einer Begründung der Preiswürdigkeit der wissenschaftlichen Leistung bis zum **1. November 2016** (Poststempel) einzureichen, entweder an den Vorsitzenden der DGMS oder an den Vorsitzenden der Jury „Massenspektrometrie in den Biowissenschaften“: Prof. Dr. Wolf-Dieter Lehmann, Biochemie-Zentrum der Universität Heidelberg, 69120 Heidelberg, w.d.lehmann@alumni.uni-heidelberg.de

Agilent Mass Spec Research Summer 2017

Dieser Preis wendet sich an Promovierende, deren Arbeit auf dem Gebiet der Massenspektrometrie oder angrenzender Bereiche liegt, in denen massenspektrometrische Daten einen zielführenden Beitrag liefern können. Der Gewinner/die Gewinnerin des Preises erhält die Möglichkeit, in einem Zeitraum von zwei Monaten im Applikations- und Demolabor der Fa. Agilent in Waldbronn Messungen zur massenspektrometrischen Forschungsarbeit an allen im Labor vorhandenen Geräten durchzuführen. Zudem übernimmt die Fa. Agilent die Hotelkosten sowie das Mittagessen über den Zeitraum des Forschungsaufenthalts, der zwischen Juli und September des Jahres liegen soll.

Zur Bewerbung sind folgende Unterlagen nötig: ausgefülltes Formblatt von der Homepage der DGMS (www.dgms.eu), einseitiger Forschungsplan mit einer Stellungnahme, welche Agilent Massenspektrometer zur Messung verwandt werden sollen, Lebenslauf, Zeugniskopien und Stellungnahme des/der Promotionsbetreuers(in).

Bewerbungsschluss ist der **31. Januar 2017**. Bewerbungen sind zu richten an den Vorsitzenden der Jury, Prof. Dr. Mario Thevis, Institut für Biochemie / Zentrum für Präventive Dopingforschung, Deut-

sche Sporthochschule Köln, Am Sportpark Müngersdorf 6, 50933 Köln, thevis@dshs-koeln.de.

Mattauch-Herzog-Förderpreis für Massenspektrometrie 2017

Dieser Preis wird für hervorragende Leistungen auf einem der Anwendungsgebiete der Massenspektrometrie, insbesondere der organisch/biochemischen Analytik oder der Element- und Isotopenanalytik, vergeben. Preiswürdige Arbeiten sollen entweder eine wichtige und neue Anwendung der Massenspektrometrie oder einen bedeutenden Fortschritt in der Methodik oder Instrumentierung erbringen. Der Preis ist mit 12500 € dotiert. Die Ausschreibung des Preises ist nicht an eine formale Qualifikation des Bewerbers gebunden; er wird aber an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler vergeben, die in der Regel das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Bewerbungen sind bis spätestens zum **1. November 2016** beim Vorsitzenden der Jury einzureichen: Prof. Dr. M. Linscheid, Department of Chemistry, Humboldt-Universität zu Berlin, Brook-Taylor-Str. 2, 12489 Berlin-Adlershof, analytik@chemie.hu-berlin.de

Wolfgang-Paul-Studienpreise

Die Deutsche Gesellschaft für Massenspektrometrie vergibt jährlich den Wolfgang-Paul-Studienpreis für die besten Master- und Doktorarbeiten auf dem Gebiet der Massenspektrometrie. Eingereichte Arbeiten können aus allen Fachrichtungen kommen, in denen die Massenspektrometrie von Bedeutung ist. Bewerbungen können sich für 2017 alle Absolventen einer deutschen Universität oder Fachhochschule, die bei Bewerbung eine entsprechende Arbeit abgeschlossen haben und bei denen das Prüfungsverfahren beendet wurde. Deutsche Absolventen ausländischer Universitäten können sich ebenfalls bewerben.

Die Arbeiten können aus allen Fachrichtungen kommen, in denen die Massenspektrometrie von Bedeutung ist. Entscheidendes Kriterium ist, dass die Arbeit deutlich innovative Aspekte für den Bereich der Massenspektrometrie enthält.

Der Wolfgang-Paul-Studienpreis wurde 1997 durch die Fa. Bruker-Daltonik GmbH, Leipzig, gestiftet und ist mit insgesamt 12500 € ausgeschrieben. Dabei werden Masterarbeiten jeweils mit 2500 € und Doktorarbeiten jeweils mit 5000 € ausgezeichnet.

Bewerbungen sind bis spätestens zum **1. November 2016** an den Vorsitzenden der Jury einzureichen: Dr. Michael Mormann, Universität Münster, Institut für Hygiene, Biomedizinische Massenspektrometrie, Robert-Koch-Str. 41, 48149 Münster, mmormann@uni-muenster.de

■ www.dgms.eu

Hochschullehrer/in des Jahres

Zum elften Mal lobt der Deutsche Hochschulverband (DHV) ein Preisgeld in Höhe von 10000 Euro aus für diejenige Hochschullehrerin bzw. denjenigen Hochschullehrer, die oder der sich durch außergewöhnliches Engagement besonders verdient gemacht hat. Bewerben können sich Professorinnen und Professoren, die einer deutschen Hochschule angehören, sowie deutsche Professoren im Ausland. Selbstbewerbungen sind möglich. Bewerbungsschluss ist der **30. September 2016**.

■ <http://bit.ly/1Feb33N>

Nachwuchswissenschaftler/in des Jahres 2016

Das Karriereportal für Wissenschaft und Forschung, academics.de, vergibt zum zehnten Mal diesen mit 5000 Euro dotierten Preis an eine Nachwuchswissenschaftlerin oder einen Nachwuchswissenschaftler, die/der durch herausragendes Engagement, zukunftsweisende Ideen oder beispielhaftes Handeln die Wissenschaft und Forschung nachhaltig beeinflusst hat. Der Preis wird an eine Einzelperson vergeben. Die Ausschreibung richtet sich an Nachwuchswissenschaftler/innen aller Forschungsrichtungen bis zu einem Alter von 35 Jahren zum Zeitpunkt der Bewerbung.

Selbstbewerbungen sind nicht möglich. Bewerbungsschluss ist der **30. September 2016**.

■ www.academics.de/wissenschaft/nachwuchspreis_11275.html

Fellow-Programm „Freies Wissen“

Forschungsdaten und -ergebnisse allen zugänglich und nutzbar machen: Dies ist die Idee von Open Science. Mit dem neu aufgelegten Fellow-Programm „Freies Wissen“ wollen Wikimedia Deutschland und der Stifterverband mithelfen, für mehr Offenheit und Transparenz in der Wissenschaft zu sorgen. Die Bewerbung ist ab sofort möglich.

Das Programm richtet sich an Doktoranden (m/w), Post-Docs (m/w) und Juniorprofessoren (m/w), die ihre Forschungsprozesse öffnen möchten. Zum Programm gehört ein sechsmonatiges Mentoring durch erfahrene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die Open Science bereits in ihrer Forschung anwenden.

Für das Jahr 2016 werden zehn Stipendien zu je 5000 Euro vergeben. Die Bewerbungsfrist endet am **15. Juli 2016**. Das Fellow-Programm ist für alle Disziplinen und Forschungsfragen offen.

■ www.wikimedia.de/Fellowprogramm
■ www.stifterverband.org/freies-wissen